

## Warumb Cometen gemainklich et- was üfels bedeüden.

**E**s ist durch aller natürlicher maister anzaigig / klar vñ  
offenbar / das dz erdtrich vnd wasser ein mütter vnd ein  
materi seind aller geperenden vnd zerrutlichen dingen /  
welche s manigfaltig vñ wunderparlich einfluß des himels an  
vnterlaß machē ist / vñ in dem obern tayl des erdtrichs / alle ge-  
wächs die dē lebendigē thierē nütz sein / als pawm / freüter / wur-  
tzē herfür dringē / vñ ein yetlichs nach seiner angeschaffner na-  
tur die feuchtigkait an sich zeucht / dy im von dem schöpffer vñ  
anfang geben ist worden / Also das die freüter / pawm / wurtzen  
welch warmer natur seind / ziehen an sich auß dem erdtrich die  
warmen feuchtigkait / welche aber kalter natur seind die kalten  
feuchtigkait / Also ein yetlichs zeucht die feuchtigkait / darzu es  
beschaffen ist wordē / das zu seiner natur gleich vñ bequem ist.

Also auch im leib des meschē / ein yetlichs glied an sich zeucht  
die feuchtigkeit der speyß die im dienstlich ist zu seinem auff ne-  
men vnd vnterhaltung / die grober vnd kalter natur glider / die  
grogen vñ kalten feuchtigkait / die hitzigen glider / die hitzigen  
feuchtigkait zc. Also seind etlich pawm / wurtzen / freüter vñ yr  
frucht giftig / dan die selbigen ziehen an sich / auß dem erdtrich  
solche feuchtigkait / die widerwertig ist der Complexiō der men-  
schen vnd andrer thier / vnd werden für gift geacht / welch aber  
pawm / freüter / wurtzen zc. guter natur seind / ziehen an sich die  
guten feuchtigkait / vnd treiben von inen dy bösen.

Haben nun die freüter / wurtzen vñ glider der menschen die  
krafft das sie an sich ziehen / ein yetliches wie es sein natur erfor-  
dert / wie vil mer die himlischen Körper / gegen welchē dy groß  
der freüter vñ ander ding kein gleichniß ist / dieweil nach irem  
einfluß / alle ding in diser vntern welt regiert werden.

So hat ein yetlicher Stern am hymel / ein besondre vnter-  
schidliche natur von dem andern / wie auch die freüter / wurtzē

C